



Protokoll der 133. ordentlichen Generalversammlung 2025

Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft Stans

| | |
|--------------------|--|
| Ort und Datum | Turmatthalle, 6370 Stans, 2. Mai 2025, 16.00 – 17.30 Uhr |
| Art | Physische Generalversammlung |
| Anwesend | Verwaltungsratsmitglieder Dr. André Britschgi, Thomas Hochreutener, Joe Christen, Sonja Theiler, Lukas Arnold, Patrick Vogler, Othmar Kayser |
| | Geschäftsführung Peter Bircher, Michael Lischer |
| | Unabhängiger Stimmrechtsvertreter MLaw Linus Fessler |
| | Revisionsstelle Marcel Geisser, BDO AG Stans |
| Vorsitz | Dr. André Britschgi, Verwaltungsratspräsident |
| Protokoll | Christina Amstutz, Sekretärin des Verwaltungsrats |
| Eintrittskontrolle | Michael Lischer, Stv. Geschäftsführer und Leiter Finanzen der Stanserhorn- Bahn-Aktiengesellschaft Segetis AG, Root |

An der Generalversammlung anwesende Personen **342**

Total vertretene Aktienstimmen **167'751**
Absolutes Mehr der Aktienstimmen **83'876**
Zweidrittel Mehr der Aktienstimmen **111'834**

Summe der vertretenen Aktiennennwerte **CHF 1'677'510.00**

| | | |
|---|----------------------|---------|
| Stimmrechtsvertretungen | Aktienstimmen | |
| durch unabhängigen Stimmrechtsvertreter | 60'165 | 35.87 % |
| durch Aktionäre und Aktionärsvertreter | 107'586 | 64.13 % |

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter RA MLaw Linus Fessler ist im Besitz der Stimminstruktionen jener Aktionärinnen und Aktionäre, welche an der Fernabstimmung bestimmungsgemäss schriftlich und elektronisch über die Segetis AG, Root, teilgenommen haben.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung lassen ihre Stimmen an dieser Versammlung ruhen.

| Art und Nennwert | ausgegebene Aktien | vertretene Aktien | Total Aktien % |
|-------------------------------|-------------------------------|------------------------------|---------------------------|
| Namenaktien Nom. à CHF 10.00 | 2'000 | 576 | 28.80 % |
| Namenaktien Nom. à CHF 250.00 | 12'000 | 6'687 | 55.73 % |
| Total | | 7'263 | 84.53 % |

Aktienkategorie Stammaktien

Stimmzählerin Raphael Gassmann und Sandra Sigel, Segetis AG, Root LU

Hilfspersonen Lara Soltermann, Christine Bravin, Franziska Durrer und Margrit Zimmermann
(alle Mitarbeitende der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft)

Traktanden

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2024 sowie Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle

Antrag Verwaltungsrat: Genehmigung

2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2023

| | | |
|--------------------------------------|-----|--------------------|
| Gewinnvortrag am 1.1.2024 | CHF | 0.00 |
| Jahresgewinn | CHF | 386'023.00 |
| Zuweisung freiwillige Gewinnreserven | CHF | <u>-386'023.00</u> |
| Vortrag auf neue Rechnung | CHF | 0.00 |

Antrag Verwaltungsrat: Zuweisung freiwillige Gewinnreserven

3. Entlastung der verantwortlichen Organe

Antrag Verwaltungsrat: Entlastung

4. Wahlen

- 4.1. Verwaltungsrat auf 3 Jahre

*Antrag Verwaltungsrat: Joe Christen, Stans
Dr. iur. André Britschgi, Stans
Sonja Theiler, Schenkon
Lukas Arnold, Stans
Patrick Vogler, Thal
Othmar Kayser, Stans*

- 4.2. Revisionsstelle auf 1 Jahr

Antrag Verwaltungsrat: BDO AG, Stans

5. Varia

Eröffnung und Feststellungen

Verwaltungsratspräsident Dr. André Britschgi eröffnet die 133. Generalversammlung der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft und begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre, die Gäste sowie die Freundinnen und Freunde der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft herzlich zur Versammlung. André Britschgi richtet einige einleitende Worte an die Versammlung.

André Britschgi zeigt sich erfreut, dass die Aktionärinnen und Aktionäre der GV-Einladung zahlreich gefolgt seien. Die Möglichkeit zur Teilnahme über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sei auch dieses Jahr möglich und rege genutzt worden.

André Britschgi macht die folgenden Feststellungen:

1. Die Publikation sei vorschriftsgemäss mindestens 20 Tage vor der Generalversammlung durch Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre erfolgt (Art. 9 der Statuten).
2. Der Geschäftsbericht (inkl. Jahresbericht, Jahresrechnung), der Bericht der Revisionsstelle und das Protokoll der Generalversammlung vom 26. April 2024 seien am Sitz der Gesellschaft aufgelegt (auch elektronisch).
3. Die Aktionärinnen und Aktionäre hätten auch dieses Jahr Vollmachten und Weisungen dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter (RA MLaw Linus Fessler) alternativ elektronisch via Internet mit den Login-Daten erteilen können, die sie mit der Einladung erhalten hätten. Die elektronische Teilnahme bzw. allfällige Änderungen elektronisch abgegebener Weisungen seien bis am 1. Mai 2025, 12.00 Uhr (MESZ) möglich gewesen. Diese Rechte würden von RA MLaw Linus Fessler vertreten.
4. Innersort (Art. 9 der Statuten) seien keine Anträge am Geschäftssitz der Gesellschaft eingegangen. Somit würde heute lediglich über die mit der Einladung zugesandten Traktanden beschlossen. Spezielle Traktanden seien heute die Wahlen (Traktandum 4).
5. Gemäss Art. 12 der Statuten führe er als Präsident des Verwaltungsrates den Vorsitz der heutigen Generalversammlung.
6. Als Protokollführerin amte Rechtsanwältin und Landrätin Christina Amstutz, welche auch an den VR-Sitzungen teilnehme und auch dort für das Protokoll verantwortlich sei.
7. Die Revisionsstelle BDO AG, Stans, sei anwesend und werde durch Marcel Geisser vertreten.
8. Der gesamte Verwaltungsrat sei vollständig anwesend mit Thomas Hochreutener und Joe Christen (VR-Ausschuss mit André Britschgi) und den weiteren VR-Mitgliedern Sonja Theiler, Lukas Arnold, Patrick Vogler sowie Othmar Kayser.

André Britschgi macht ferner die folgenden Feststellungen zum Abstimmungsverfahren:

1. Abstimmungen und Wahlen würden offen vorgenommen. Die Versammlung könne auf Antrag für einzelne Geschäfte geheime Abstimmung anordnen (Art. 14 der Statuten).
2. Die heutige Eintrittskontrolle sei unter der Leitung von Michael Lischer (Leiter Finanzen + Stv. Geschäftsführer der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft) und in enger Zusammenarbeit mit der Firma Segetis AG wiederum elektronisch vorgenommen worden.

Die Zulassung von Gästen liege in der Kompetenz des Vorsitzenden. Die Gäste hätten kein Antragsrecht und hätten demzufolge auch keine Stimmkarte erhalten.

3. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung hätten beschlossen, ihre eigenen Aktienstimmen für die heutige Generalversammlung ruhen zu lassen. Dies wäre nach neuem Aktienrecht gemäss Art. 691 Abs. 2^{bis} OR jedoch nicht notwendig.
4. Für die heutigen Wahlen (VR und Revisionsstelle) und Abstimmungen hätten die Aktionärinnen und Aktionäre eine Stimmkarte erhalten. Diese Stimmkarte enthalte für jedes Traktandum einen Talon mit der Bezeichnung "Ja" (Zustimmung), "Nein" (Ablehnung) und "Enthaltung".

André Britschgi erläutert, dass grundsätzlich nach der sog. Subtraktionsmethode abgestimmt werde, d.h. man werde von den anwesenden und vertretenen Stimmen, jeweils die beiden kleineren Mehrheiten (von "Ja", "Nein" und "Enthaltung") in Abzug bringen, um so das Abstimmungsergebnis bestimmen zu können.

5. Gemäss Art. 14 der Statuten fasse die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollziehe ihre Wahlen, soweit das Gesetz oder die Statuten es nicht anders bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit gelte ein Antrag als abgelehnt. Es seien keine Geschäfte traktandiert, welche ein qualifiziertes Quorum bedingen würden.
6. Gemäss Art. 689f Abs. 2 OR habe der Vorsitzende der Generalversammlung die vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertretenen Aktien bekannt zu geben.

Durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter anwesend und vertreten seien 60'165 Aktienstimmen.

Es seien 342 Personen physisch anwesend und somit total 167'751 Stimmen vertreten. Das absolute Mehr betrage 83'876.

7. Die Stimmzählenden würden vom Vorsitzenden bestimmt (Art. 12 Abs. 2 der Statuten), sofern die Statuten diese Kompetenz nicht der Versammlung erteilen. Die Statuten der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft enthielten keine Bestimmungen über die Wahl von Stimmzählenden durch die Generalversammlung, weshalb der Verwaltungsratspräsident die Stimmzählenden bestimmen dürfe.

André Britschgi schlägt Raphael Gassmann und Sandra Sigel, Segetis AG, Root LU, als Stimmzählende vor.

André Britschgi fragt an, ob es Wortmeldungen zu den Stimmzählenden gebe.

Es gibt keine Wortmeldungen.

André Britschgi bestimmt folgende Personen zu Hilfspersonen der Stimmzählenden: Lara Soltermann, Christine Bravin, Franziska Durrer, Margrit Zimmermann – alles Mitarbeitende der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft.

André Britschgi beantragt, die Traktandenliste wie sie vorliegt zu genehmigen. Er fragt danach, ob jemand das Wort wünsche.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Traktandenliste sowie die Feststellungen werden einstimmig genehmigt.

André Britschgi verweist darauf, dass wenn jemand die Auffassung vertrete, dass das Ergebnis dieser Abstimmung unter Berücksichtigung der Stimmkraft jedes Stimmenden anders ausfallen würde, er dies nun sofort geltend machen müsse.

Dies wird von der Versammlung nicht geltend gemacht.

Die Traktandenliste gilt somit als genehmigt.

Verhandlungen und Beschlüsse

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2024 sowie Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle

André Britschgi verweist darauf, dass der detaillierte Geschäftsbericht und die Jahresrechnung schriftlich vorliegen würden. Der Verwaltungsrat habe aus Umweltüberlegungen wiederum entschieden, den Geschäftsbericht nicht mehr in Papierform drucken zu lassen. Gemäss Art. 699a OR müsse der Geschäftsbericht und der Bericht der Revisionsstelle den Aktionärinnen und Aktionären zugänglich gemacht werden. Der Geschäftsbericht der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft liege elektronisch über die Website der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft auf (beginnend ab dem Jahr 2006 bis 2024).

André Britschgi informiert, dass gemäss Art. 699a Abs. 2 OR jede Aktionärin und jeder Aktionär während eines Jahres nach der Generalversammlung das Recht habe, sofern die Unterlagen nicht elektronisch zugänglich seien, dass ihr bzw. ihm der Geschäftsbericht in der von der Generalversammlung genehmigten Form sowie der Revisionsbericht zugestellt würden. Wer keine Möglichkeit habe, den Geschäftsbericht elektronisch einzusehen, dürfe sich daher jederzeit am Geschäftssitz der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft melden.

Rückblick 2024

André Britschgi führt aus, dass das Geschäftsjahr 2024 für die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft wiederum ein sehr erfreuliches und erfolgreiches Geschäftsjahr gewesen sei. Dies sei unter den gegebenen Umständen und Wetterbedingungen nicht selbstverständlich.

Ein paar Zahlen

André Britschgi erläutert das rekordhaltige Geschäftsergebnis anhand einiger Zahlen.

- Insgesamt hätten 204'692 Gäste, d.h. über 900 Gäste pro Tag das Stanserhorn besucht. Dies sei zwar eine Reduktion der Gästezahl um 4,55 % gegenüber dem Vorjahr, im schweizerischen Vergleich sei die Reduktion jedoch unterdurchschnittlich;
- Circa 36'000 ausländische Tour-Operator-Gäste hätten den Berg besucht;
- Der Gesamtertrag liege bei CHF 9'320'317.00. Dies sei ein Rekord in der Geschichte der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft, wobei der letztjährige Rekord nochmals übertroffen worden sei;
- Auf Stufe EBITDA weise man einen Betrag von CHF 2'338'276.00 aus;
- Die EBITDA-Marge betrage 25,1 %. Letztes Jahr sei diese leicht höher gewesen bei 26,5 %;
- Alle Sparten hätten zu diesem hervorragenden Ergebnis beigetragen:
 - o Der Verkehrsertrag habe sich auch aufgrund höherer Einnahmen aus den Abonnementen vom öV (Halbtax, GA, SwissTravelPass, etc.) gesteigert;
 - o Der Restaurantertrag habe sich um 4,6 % leicht reduziert, was faktisch dem Gäste-Rückgang entspreche;
 - o Der Shopertrag habe leicht gesteigert werden können (Ertrag: CHF 581'765.00).

André Britschgi führt aus, dass die ausgeprägte Wetterabhängigkeit für die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft resultat- und für die zukünftige Strategie auch entscheidend relevant sei. Diese Abhängigkeit wolle man – wo möglich – reduzieren. Dies gelinge mit attraktiven sowie erweiterten Angeboten (wie dem Swiss Travel Pass). Das Wetter im Jahr 2024 sei zwar sehr warm gewesen, dafür jedoch auch sehr nass und trüb. Nach einem Saisonstart mit vielen Niederschlägen und Starkregen sei es ab Mitte Juli und im August zwar sonnig und warm gewesen, was zu einer positiven Entwicklung der Besucherzahlen geführt habe. Die Monate September und Oktober seien wiederum von Niederschlägen und kalten Temperaturen geprägt gewesen. Erst die Spätherbsttage im November seien mit stetigem Nebelmeer rekordverdächtig gewesen. Passend

zu diesem Wetter habe die Cabrio-Bahn Ende 2024 dann eine von den Gästen gestrickte Decke für die kalten Wintermonate erhalten.

André Britschgi erinnert daran, dass er an der letzten Generalversammlung das Jahr 2024 als «Übergangsjahr» bezeichnet habe. Projekte wie der Umbau der Talstation oder das Anbringen von Photovoltaikanlagen an den Bahngebäuden seien abgeschlossen worden. Ein solches Konsolidierungsjahr – auch nach Einführung der neuen Software «MIRUS» oder dergleichen – tue der Unternehmung gut.

André Britschgi verweist darauf, dass die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft schuldenfrei sei. Die Cabrio-Bahn sei 13 Jahre nach Inbetriebnahme noch mit CHF 5'346'363.00 in den Büchern. Von den anfänglichen CHF 29 Mio. konnten somit CHF 25 Mio. bereits abgeschrieben werden. Dies sei grossartig.

Am Schluss seines Rückblickes spricht André Britschgi eine besondere Position der Jahresrechnung 2024 an. Der ehemalige Mitarbeiter Franz Josef Waser (1930-2023) habe der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft ein Legat über CHF 958'606.54 vermacht (nach Abzug der Erbschaftsteuern). Dies sei ein Dank gewesen, dass er von 1989 bis 1996 als Gästebegleiter bei der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft arbeiten durfte. Dies habe ihm viel Freude bereitet. Diese aussergewöhnliche Geste sei für die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft sehr ergreifend und bewegend gewesen und man würdige diese mit tiefem Respekt. Es sei schön, dass er Franz Waser auch noch persönlich kennen lernen und ihm auch den Dank bereits zu Lebzeiten überbringen durfte. Franz Waser habe an die Verwendung des Legats keine konkreten Bedingungen gestellt. Man werde das Legat situativ und sinnvoll für die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft, für die Gäste, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für die Pensionierten einsetzen. Franz Waser bleibe der Unternehmung mit grosser Dankbarkeit in Erinnerung, wie er die Gäste und auch seine Kolleginnen und Kollegen mit seiner Herzlichkeit und seinem Engagement bereichert habe.

Ausblick 2025

André Britschgi führt aus, dass das Jahr bzw. die Saison 2025 bereits wieder gestartet sei. Zudem seien im Jahr 2025 bereits erste Projekte abgeschlossen worden – wie beispielsweise die Sicherung der Bahnübergänge mit Schrankenanlagen. Ein für die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft entscheidendes Projekt «Stanserhorn ++» werde im Jahr 2025 einen wichtigen Zwischenabschluss erreichen.

Peter Bircher gibt die Details zu den Zahlen des Geschäftsjahres 2024 bekannt.

Peter Bircher fasst zusammen, dass die Gäste im vergangenen Jahr im Restaurant...

- mehr als 20'000 Portionen Älplermagronen genossen,
- 7'300 panierte Schnitzel und rund 7,8 Tonnen Pommes Frites gegessen,
- 65'000 Kaffeegetränke getrunken,
- 5'500 Zmorge gegessen und
- 7'200 Cremeschnitten geschlemmert hätten.

Zudem seien im Shop

- 9'500 Glace gekauft und
- 219 Uhren geschoppt worden.

Von den rund CHF 2,9 Mio. Abschreibungen seien CHF 2,35 Mio. in die Cabrio-Luftseilbahn geflossen. Mit dem erwähnten Legat von Franz Waser beim ausserordentlichen Ertrag resultiere schliesslich im Jahr 2024 ein Jahresgewinn von CHF 386'023.00.

Peter Bircher führt aus, dass die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft auch hinsichtlich Bilanz sehr solide aufgestellt sei. Bei den Aktiven sei die Cabrio-Luftseilbahn mit CHF 5,3 Mio. der gewichtigste Teil. Auf der Passivseite seien beim Fremdkapital von knapp CHF 2,6 Mio. Gutscheine im Wert knapp CHF 2 Mio. enthalten. Das Eigenkapital von knapp CHF 11,1 Mio. beinhalte das Aktienkapital von CHF 3,02 Mio., die gesetzlichen Kapital- und Gewinnreserven sowie die freiwilligen Reserven sowie den aktuellen Reingewinn von CHF 386'023.00. Das Total der Passiven betrage somit knapp CHF 13,7 Mio.

Peter Bircher blickt zudem auf einige Veranstaltungen im Jahr 2024 zurück:

- Bei der Saisonöffnung hätten zahlreiche Sonnen- und Stanserhorn-Hungrige bei herrlichem Frühlingwetter auf der Terrasse ein feines Menü, einen Kafi oder einfach die Aussicht genossen. Einen Tag später sei dann der grosse Winter nochmals zurückgekommen und habe rund 80 cm Neuschnee aufs Horn gebracht.
- Am Pfingstsonntag habe man einen besonderen Gast auf dem Stanserhorn begrüßen dürfen: Der 4-fache Gesamtweltcupsieger, Weltmeister und Olympiasieger Marco Odermatt, habe mit seinen Freundinnen und Freunden eine grossartige Party auf dem Stanserhorn gefeiert. Das sei das Geschenk gewesen vom Kanton Nidwalden und der Gemeinde Stans für seine aussergewöhnlichen Leistungen im Skisport.
- Beim Trachten-Tag am 26. Mai 2024 hätten rund 300 Personen in unterschiedlichster Tracht einen farbenfrohen, traditionellen, musikalischen und äusserst geselligen Tag auf dem Stanserhorn genossen.
- Die 7. Ausgabe der Flugparade OldtimAIR am Samstag, 20. Juli 2024 sei die letzte und zugleich auch eine der besten gewesen.
- Anfang August seien die Besucherinnen und Besucher in den Genuss von einem einzigartigen Spektakel gekommen. Die besten Highline-Sportlerinnen und -Sportler aus der Schweiz – und sogar der amtierende Weltmeister aus Spanien sei gekommen – hätten auf einem schmalen Seil waghalsige Akrobatik in luftiger Höhe und atemberaubender Kulisse gezeigt.
- Peter Bircher lobt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft, welche täglich ihr Bestes geben würden. Sie würden auch in ungewohnte Rollen springen, wie zum Beispiel beim Jobtausch, wo rund 40 Mitarbeitende für einen Nachmittag bzw. Abend in eine andere Rolle geschlüpft seien.
- Die Mitarbeitenden hätten auch geholfen, beim aussergewöhnlichen Wintereinbruch am 22. November 2024 eine rund 40 cm dicke Schneesicht auf dem Trassee der Standseilbahn in mühseliger Arbeit von Hand wegzuschaufeln. Nur so habe man den Betrieb fürs letzte Wochenende nochmals öffnen können.
- Am letzten Samstagabend habe sich das Rondorama auch noch in das höchstgelegene Casino Europas verwandelt.
- Am Ende der Saison sei die Cabrio-Luftseilbahn mit einer riesigen Woldecke eingedeckt worden. Rund 100 Lismerinnen und ein paar wenige Lismer hätten während der ganzen Saison über 1'100 farbige Blätze gestrickt, welche am Schluss zu einer rund 7x12 Meter grossen Woldecke zusammengenäht worden seien. Die grosse Decke sei im Winter wieder in kleinere Decken umgewandelt worden. Sie dienen nun in kalten Zeiten den Gästen in der Standseilbahn als Wärmespender.

Peter Bircher bedankt sich für die unfallfreie Saison und beendet den Jahresrückblick 2024.

André Britschgi erläutert, dass man mit einem EBITDA von CHF 2'338'276.00 wieder ein Rekordergebnis vermelden dürfe. Dieses Top-Ergebnis sei schlicht phänomenal.

Ein solches Ergebnis sei das Resultat des Geleisteten durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Ranger) der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft. Sie seien das Fundament und die

Ursache dieser Zahlen. Dieser Erfolg sei die Summe der Erfolge aller Mitarbeitenden. Die Mitarbeitenden hätten im letzten Jahr wiederum täglich Überdurchschnittliches für die Gäste geleistet. Die tägliche Belastung bei über 200'000 Gästen sei entsprechend gross gewesen. André Britschgi bedankt sich bei allen Mitarbeitenden herzlich, wobei er die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat miteinschliesse.

Revisionsstelle

André Britschgi verweist darauf, dass der Bericht der BDO auf Seite 13 des Geschäftsberichts 2024 zu finden sei. Er übergibt das Wort Marcel Geisser von der BDO AG, Stans.

Marcel Geisser stellt den Revisionsbericht vor. Es sei eine eingeschränkte Revision durchgeführt worden. Dabei habe die BDO keine Sachverhalte gefunden, welche Zweifel aufkommen liessen, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Statuten entspreche. Marcel Geisser spricht dem Verwaltungsrat und den Mitarbeitenden seinen Dank für die gute Zusammenarbeit aus und wünscht der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft weiterhin viel Erfolg.

André Britschgi wiederholt den Antrag des Verwaltungsrates, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen. Er fragt nach, ob es Wortmeldungen zum Geschäftsbericht oder zur Jahresrechnung 2024 gebe.

Das Wort wird nicht verlangt.

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen.

Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2024 sowie die Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle werden mit **167'168 JA (99.65 %)** und **355 NEIN (0.21 %)** bei **228 (0.14 %)** Enthaltungen angenommen.

André Britschgi berichtet von der Einstellung der 2. und 3. Sektion der Standseilbahn vor 50 Jahren (1974). Beim Ehrentag zu dieser Einstellung am Sonntag, 3. November 2024 hätten die Gäste zum damaligen Originalpreis von CHF 16.00 aufs Stanserhorn fahren dürfen. Auf dem Stanserhorn hätten sich rund 1'000 Personen die Filme der Zeitzeugen angeschaut oder den interessanten Vorträgen des Historikers und Stanserhorn-Fans Christoph Berger gelauscht. Den Teilnehmenden wird eine Filmsequenz vom Zeitzeugen Peter Lussi gezeigt (2 min Film).

2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2024

André Britschgi stellt fest, dass der ausgewiesene Jahresgewinn CHF 386'023.00 betrage. Dieser Jahresgewinn solle den freiwilligen Gewinnreserven zugewiesen werden. Die freiwilligen Gewinnreserven würden somit von CHF 1'076'134.00 um CHF 386'023.00 erhöht. Damit würde das angestrebte Ziel, die ursprünglichen Gewinnreserven (per 31.12.2022) von CHF 1'385'000.00 (vor Corona) wieder aufgebaut zu haben, erreicht.

André Britschgi informiert weiter, dass der Verwaltungsrat beschlossen habe, die Regelung betreffend Aktionärsбилетте unverändert beizubehalten. Die Aktionärinnen und Aktionäre hätten die entsprechende Bezugsmöglichkeit mit der Einladung zur heutigen Generalversammlung erhalten.

André Britschgi führt aus, dass der Verwaltungsrat aufgrund der anstehenden grossen Investitionen auf die Ausschüttung einer Dividende verzichten wolle. Selbstverständlich habe sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung mit dem anlässlich der letzten Generalversammlung geäusserten Anliegen des Aktionärs Roland Widrig auseinandergesetzt, um den Aktionärinnen und Aktionäre von der guten Entwicklung der Unternehmung etwas zurückzugeben. Mit dem Aktionärgeschenk (Fahrkarte) und den Älplermagronen würde die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft jedoch schon einiges zugunsten der Aktionärinnen und Aktionären ausgeben. Aktuell wolle man auf eine Ausweitung bewusst verzichten. Dort wo es jedoch möglich sei, werde man die Aktionärinnen und Aktionäre sehr gerne profitieren lassen. Anfangen würde der Verwaltungsrat mit der Einladung zu einem Apérogetränk nach der Generalversammlung.
(Applaus)

André Britschgi fragt nach, ob es zur Verwendung des Bilanzgewinnes Wortmeldungen gebe.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, einen Jahresgewinn von CHF 386'023.00 auszuweisen und diesen den freiwilligen Gewinnreserven zuzuweisen.

Dem Antrag über die Verwendung des zur Verfügung stehenden Jahresgewinnes wird mit 167'145 JA (99.64 %) und 403 NEIN (0.24 %) bei 203 (0.12 %) Enthaltungen zugestimmt.

3. Entlastung der verantwortlichen Organe

André Britschgi stellt im Namen des Verwaltungsrates den Antrag, den verantwortlichen Organen die Entlastung zu erteilen und die Abstimmung über die Entlastung in globo für alle verantwortlichen Organe durchzuführen.

André Britschgi fragt nach, ob abweichende Anträge gestellt würden.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Antrag Verwaltungsrat: Entlastung der verantwortlichen Organe.

Dem Antrag, den verantwortlichen Organen die Entlastung zu erteilen, wird mit 167'368 JA (99.77 %) und 155 NEIN (0.09 %) bei 228 (0.14 %) Enthaltungen zugestimmt.

Peter Bircher informiert die Aktionärinnen und Aktionäre über die Arbeiten, welche im vergangenen Winter ausgeführt worden seien.

- Unmittelbar nach Saisonende seien im Dezember beide Laufwerke das erste Mal in der 13-jährigen Geschichte der Cabrio-Luftseilbahn nacheinander von der Kabine getrennt und bei der Firma Garaventa in Goldau komplett revidiert worden. Im gleichen Zug habe man auch die Niveauzylinder revidiert, alle beweglichen Kabel ausgetauscht und den Holzboden auf dem Oberdeck von beiden Kabinen komplett erneuert.
- Von Januar bis März seien Revisionsarbeiten bei der Standseilbahn durchgeführt und dabei komplett neue Achsen inkl. Räder eingebaut worden.
- Im Restaurant habe man eine zusätzliche Wand beim Stanserhorn Stubli im Untergeschoss eingebaut. So könne der Raum neu für Seminare genutzt werden oder auch Trauungen könnten mit der nötigen Diskretion angeboten werden.
- Im Zusammenhang mit dem Sanierungsprojekt der Gemeinde Stans im Bereich Kniri sei eine Umfahrungsstrasse westlich des Trassees gebaut worden. Durch den erwarteten

Mehrverkehr seien die beiden Bahnübergänge Schützenmatt und Kniri mit einer Schrankenanlage gesichert worden. Diese würden für mehr Sicherheit sorgen.

Peter Bircher führt in Bezug auf die Anstrengungen der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft zur Nachhaltigkeit Folgendes aus:

- Im Juli 2024 habe man auf dem Dach der Talstation der Cabrio-Luftseilbahn im Kälti eine neue Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen. Den selbstproduzierten Strom werde für die beiden Bahnen sowie für die Station im Kälti gebraucht.
- Der Neubau bei der Talstation sei nach dem Minergie-Standard A + P realisiert worden. Dies bedeute, dass man einerseits mit den Photovoltaikanlagen auf den Dächern selbst Strom produziere und das Gebäude so gut isoliert sei und dass die Wärme bzw. die Kälte, welche mit einem Ringgrabenkollektor vom Grundwasser generiert werde, im Gebäude bleibe.
- Zudem würden bei der Bergstation und beim Restaurant das Regenwasser für Trinkwasser sowie Spülwasser aufbereitet. So könne man jährlich x-tausend Liter Wasser vor Ort aufbereiten und viele Berg- und Talfahrten mit Wassertransport einsparen.
- Für das Gastronomie Konzept «Kulinarische Essenz der Alpen» würden die Produkte aus unmittelbarer Umgebung bezogen. Zudem sammle der Küchenchef seine Zutaten aus der Region oder dem Alpenraum. Die Küche sei regional und saisonal.
- Mit möglichst kurzen Umsteigezeiten sowie der Akzeptanz der öV-Abos motiviere man die Gäste, mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen.

4. Wahlen

4.1. Verwaltungsrat auf 3 Jahre

André Britschgi führt aus, dass sich der Verwaltungsrat gemäss Statuten aus drei bis sieben Mitgliedern zusammensetze (Art. 15 der Statuten). Der jetzige Verwaltungsrat bestehe aus sieben Mitgliedern, welche alle – ausser Othmar Kayser – anlässlich der Generalversammlung 2022 für drei Jahre gewählt wurden (Art. 15 Abs. 2 der Statuten). Es würden daher Erneuerungswahlen für den gesamten Verwaltungsrat anstehen.

André Britschgi informiert, dass Thomas Hochreutener als Verwaltungsrat nicht mehr zur Wiederwahl antrete. André Britschgi bedauere die Entscheidung sehr, verstehe diese jedoch aufgrund des langjährigen Einsatzes von Thomas Hochreutener zu Gunsten der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft. Eine Ersatzwahl sei nicht traktandiert. Es sei wichtig, dass die einzelnen Mitglieder langjährige Erfahrung und fachliche Kompetenzen mitbringen würden. Damit sei eine ausgewogene und langfristige Orientierung des Gremiums gewährleistet. In der heutigen Zusammensetzung seien die wesentlichen Kompetenzen wie Finanz- und Rechnungswesen, Bauwesen, Marketing, HR (Personalwesen) und Recht vertreten.

Die nachfolgenden Wahlen würden einzeln und nach der Anciennität im Verwaltungsrat durchgeführt. Damit beachte man die Vorgaben des Swiss code of best practice. Dieser Code gebe den Unternehmen Empfehlungen für die Ausgestaltung ihrer Corporate Governance und er diene als Instrument der Selbstregulierung.

Antrag Verwaltungsrat: Es seien Joe Christen, André Britschgi, Sonja Theiler, Lukas Arnold, Patrick Vogler und Othmar Kayser auf drei Jahre als Mitglieder des Verwaltungsrates wiederzuwählen.

André Britschgi bzw. Thomas Hochreutener (für André Britschgi) führen die Wahlen durch. Es wird jeweils angefragt, ob andere Vorschläge gemacht werden möchten.

Es werden keine anderen Vorschläge gemacht.

Dem Antrag des Verwaltungsrates wird wie folgt zugestimmt und die Mitglieder des Verwaltungsrates auf drei Jahre wiedergewählt:

- Joe Christen: 165'824 JA (98.85 %) und 1'590 NEIN (0.95 %) bei 337 (0.20 %) Enthaltungen.
- André Britschgi: 166'850 JA (99.47 %) und 812 NEIN (0.48 %) bei 89 (0.05 %) Enthaltungen.
- Sonja Theiler: 166'624 JA (99.33 %) und 838 NEIN (0.50 %) bei 289 (0.17 %) Enthaltungen.
- Lukas Arnold: 166'929 JA (99.51 %) und 455 NEIN (0.27 %) bei 367 (0.22 %) Enthaltungen.
- Patrick Vogler: 167'186 JA (99.66 %) und 228 NEIN (0.14 %) bei 337 (0.20 %) Enthaltungen.
- Othmar Kayser: 166'599 JA (99.31 %) und 788 NEIN (0.47 %) bei 364 (0.22 %) Enthaltungen.

André Britschgi informiert über die neue Konstitution des Verwaltungsrates, welche am Morgen in der Verwaltungsratssitzung vorbehaltlich der Wiederwahl an der Generalversammlung erfolgt sei: Den Ausschuss werden Joe Christen, Patrick Vogler und er selbst bilden. Joe Christen werde das Amt des Vizepräsidenten ausführen. Er selbst werden weiterhin das Amt des Verwaltungsratspräsidenten ausüben.

4.2. Revisionsstelle auf 1 Jahr

André Britschgi stellt im Namen des Verwaltungsrates den Antrag, die BDO AG, Stans, für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle zu wählen.

André Britschgi fragt nach, ob alternative Vorschläge gemacht werden.

Es gibt keine Wortmeldungen.

André Britschgi verweist darauf, dass bei der Wahl der Revisionsstelle gemäss Art. 693 Abs. 3 OR die Bemessung des Stimmrechts rein nach Zahl der Aktien nicht gelte. Da gemäss Art. 13 der Statuten auf eine Aktie à je nominal CHF 10.00 eine Stimme und auf eine Aktie à je nominal CHF 250.00 25 Stimmen fallen würden, erfolge die Abstimmung grundsätzlich nach dem Kapital. Die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft habe keine Stimmrechtsaktien.

André Britschgi fragt nach, ob diesbezüglich jemand das Wort wünsche.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Antrag Verwaltungsrat: BDO AG, Stans, für 1 Jahr

Die BDO AG wird mit CHF 1'668'700.00 JA (99.47 %), CHF 4'800.00 NEIN (0.29 %) bei CHF 4'010.00 Enthaltungen (0.24 %) auf 1 Jahr gewählt.

André Britschgi informiert die Teilnehmenden über das Projekt Stanserhorn ++. Dem Geschäftsbericht könne entnommen werden, dass sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung seit längerem mit der Weiterentwicklung des Erlebnisses auf dem Berg beschäftige. Anlässlich der Generalversammlung 2024 habe er über das Projekt Stanserhorn ++ erstmals informiert. Zukünftig solle regelmässig an der Generalversammlung über das Projekt informiert werden. Im letzten Jahr habe er darüber gesprochen, was der Verwaltungsrat beim Neubauprojekt wolle bzw. was er eben nicht wolle (kein Hotel, Holzbau, kein überdimensioniertes Projekt, nachhaltige Bauweise mit Re-Use, Neubau ohne Betriebsunterbruch, bedientes Restaurant etc.).

André Britschgi führt aus, dass der Erneuerungsbedarf beim Restaurant mit jedem Jahr offensichtlicher werde:

- Das Mauerwerk sei über 130 Jahre alt;
- Die rückwärtigen Räume (für Küche und Technik etc.) würden nicht mehr den heutigen Anforderungen und effizienten Abläufen entsprechen;
- Das Raum-Angebot sei aktuell sehr eingeschränkt (Rondorama, Bucher-Durrer-Saal);
- Die Aussicht sei «einseitig»;
- Energetisch entspreche das Gebäude nicht heutigen Anforderungen;
- Die erhöhten Gästezahlen hätten bis heute auf dem Berg zu keinen baulichen Veränderungen bzw. Erweiterungen geführt.

André Britschgi verweist auf einige Zahlen:

- Das Investitionsvolumen betrage rund CHF 28 Mio. (Richtgrösse);
- Der jährliche Cashflow (EBITDA) liege bei rund CHF 2,5 Mio. (ab Realisierung Neubau, ganze Unternehmung);
- Die Abschreibung solle über 15 Jahre erfolgen.

Insgesamt seien acht Architekturbüros im Spätherbst 2024 mit der Ausarbeitung eines Studienauftrages (Wettbewerb) beauftragt worden. Dabei werde man von der Büro für Bauökonomie AG in Kriens begleitet. Die Zwischenpräsentation hätten erst vor kurzem im März 2025 stattgefunden. Die finale Auswertung und die Bestimmung des Siegerprojektes würden im Sommer 2025 stattfinden. Der ganze Prozess werde eng von den kantonalen und kommunalen Behörden und den Umweltverbänden begleitet. Dies werde als äusserst konstruktiv erlebt.

André Britschgi führt weiter aus, dass der Berg in den nächsten Jahren ein neues Erscheinungsbild erhalten werde (mit neuen erweiterten Angeboten). Diese Weiterentwicklung solle jedoch massvoll erfolgen. An Spitzentagen werde keine Kapazitätssteigerung angestrebt. Erstrebenswert seien jedoch erweiterte und schwergewichtig auch wetterunabhängige Angebote. Im Sommer/Herbst 2025 werde man über das Ergebnis des Studienauftrages öffentlich informieren. Mit der Gewinnerin bzw. dem Gewinner des Studienauftrages möchte dann die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft das geplante Bauvorhaben zeitnah effektiv auch umsetzen. Die Umsetzung dieses Bauprojektes werde die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft wieder in verschiedenster Hinsicht herausfordern, insbesondere auch finanziell. Man sei jedoch sicher, dass die Herausforderungen gemeistert werden könnten.

Peter Bircher macht einen Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen im Jahr 2025.

5. Varia

5.1. Weitere Wortbegehren

André Britschgi fragt nach, ob jemand aus der Versammlung das Wort wünsche.

Es gibt keine Wortmeldungen.

5.2. Verabschiedung von Thomas Hochreutener

André Britschgi verabschiedet den bisherigen Vizepräsidenten des Verwaltungsrates, Thomas Hochreutener. Thomas Hochreutener habe der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft in verschiedenen Funktionen und über eine Zeitdauer von weit über 20 Jahren gedient.

Thomas Hochreutener habe zuerst in den Jahren 2002 bis 2008 als Revisor der Stanserhorn-Bahn angefangen. Im Jahr 2009 sei er dann in den Verwaltungsrat gewählt worden. Seit 2016 habe er zusätzlich als Vizepräsident geamtet und sei auch seit Jahren Mitglied des Ausschusses des Verwaltungsrates gewesen.

Mit Thomas Hochreutener verlasse das letzte Mitglied, welches bei der Planung und Umsetzung der Cabrio-Bahn mitwirken durfte und damit für die Unternehmung nachweislich Grosses und Bestimmendes geleistet habe, den Verwaltungsrat. Dafür gebühre ihm ein grosser Dank.

Mit Thomas Hochreutener verliere der Verwaltungsrat zudem eine Person mit Engagement, hoher Loyalität und Bedacht, welche seine Entscheidungen immer auf das langfristige Interesse der Gesellschaft ausgerichtet habe. Thomas Hochreutener habe über viele Jahre hinweg mit seinem Wissen, seinem Weitblick und seiner ruhigen Art massgeblich zur Entwicklung und Stabilität der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft beigetragen. Er sei nie jemand gewesen, der den schnellen Applaus gesucht habe. Vielmehr lag und liege seine Stärke in der Substanz, in der Klarheit seiner Analysen und in den Tiefen seiner Fragen.

André Britschgi verweist darauf, dass er gerne als Verwaltungsratspräsident bei schwierigen Themen vorab den Austausch mit Thomas Hochreutener gesucht habe. Er bedanke sich sehr für dessen persönliche Unterstützung.

Von seiner beruflichen Herkunft habe sich Thomas Hochreutener vor allem mit den finanziellen Aspekten der Unternehmung auseinandergesetzt. Er habe viel mehr geleistet, als man von einem Verwaltungsrat habe erwarten dürfen. Langfristige Investitionspläne, Abzahlungs- und Abschreibungsvorgaben oder buchhalterische Abläufe würden noch heute seine Handschrift aufweisen und blieben der Unternehmung auch nach seinem Abgang erhalten.

André Britschgi bedankt sich zudem bei der Familie und insbesondere der Frau von Thomas Hochreutener, Isabelle Hochreutener. Sie habe die Arbeit von Thomas Hochreutener über so lange Zeit mitgetragen und unterstützt. Dies sei nicht selbstverständlich. André Britschgi überreicht Thomas Hochreutener einen Blumenstrass für seine Frau Isabelle Hochreutener.

Die Geschenkübergabe an Thomas habe bereits im Verwaltungsrat stattgefunden.

André Britschgi bedankt sich bei Thomas Hochreutener im Namen des gesamten Gremiums, des Unternehmens und ganz persönlich für seinen Einsatz, seine Loyalität und seinen

Beitrag zur gemeinsamen Arbeit. Er wünscht Thomas Hochreutener für die Zukunft von Herzen alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit und natürlich auch Zeit für die Dinge, die in der Vergangenheit manchmal zu kurz gekommen seien.

5.3. Weitere Informationen

André Britschgi informiert, dass sämtliche Teilnehmenden aufgrund der erfreulichen wirtschaftlichen Situation der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft beim Ausgang einen Gutschein für Älplermagronen auf dem Stanserhorn erhalten würden.

André Britschgi verweist abschliessend auf die nächste Generalversammlung, welche am Freitag, 1. Mai 2026 stattfindet.

Das Protokoll der heutigen Generalversammlung werde nach Genehmigung durch den Verwaltungsrat auf der Website der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft aufgeschaltet.

André Britschgi verabschiedet sich und erklärt um 17.30 Uhr die Generalversammlung für geschlossen.

Stans, 3. Mai 2025


Dr. André Britschgi
Verwaltungsratspräsident


Christina Amstutz
Sekretärin des
Verwaltungsrats